Soziales: Verein „Handinhand" unterstützt Familien

Freude bei Kindern und Begleitern

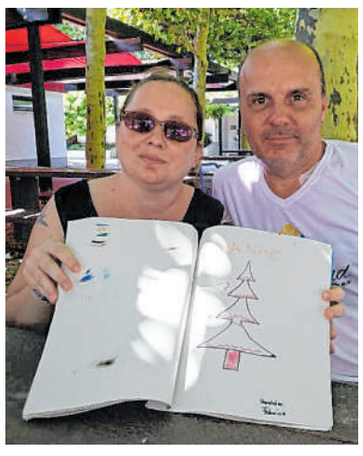
RHEIN-NECKAR. Zum großen Sommergrill-Fest hatte der Verein Hand in Hand Metropolregion Rhein-Neckar 130 Kinder aus Kinderheimen und anderen sozialen Einrichtungen in den Mannheimer Luisenpark eingeladen. Aus der ganzen Metropolregion kamen die Mädchen und Jungen mit 40 Betreuern. Die Spiel- und Grillstationen wurden von 25 Helfern des Vereins betrieben. „Für uns ist es der schönste Tag im Jahr", sagte eine Mutter, deren Kind von Kinderhospiz Sterntaler begleitet wird.

Auch Nadine Gottwald aus Neustadt ist mit dem fünfjährigen Fabrice und der dreijährigen Sophie zum Sommerfest gekommen. Die kleine Sophie ist besonders hingerissen von dem Sound, den Sascha Rininsland auflegt und wozu Sänger Rino rappt. Während sie tanzen, schläft Sophie auf den Armen ihrer Mutter. Das Kind hat einen schweren Herzfehler.

Bilder als Dankeschön

Gerührt war auch Hauptorganisator Nicola Walter, als ihm die Kinder zur Erinnerung eine an diesem Tag entstandene Mappe mit selbst gemalten Bildern schenkten. „Das ganze Team hat einen tollen Job gemacht und ehrenamtlich viel Freizeit in dieses Projekt gesteckt", sagte Walter: „Wir machen das jetzt im dritten Jahr, und ich empfinde unser Engagement als sehr wichtige Arbeit." Er leitet mit Aysel Spickert den Verein: „Solange ich kann und darf, werde ich diese ehrenamtliche Arbeit machen. Die Menschen und ihre Schicksale berühren mich tief."

Eingeladen zu dem Sommerfest waren die Kinder folgender Einrichtungen: Franziskuskinder (Heidelberg), Freezone Straßenkids (Mannheim), Kisiko Caritas (Mannheim), St. Paulusheim (Heidelberg). Jugendheim St. Joseph (Mannheim), Kinderhospiz Sterntaler (Dudenhofen), Kinderheim der Wespin-Stiftung (Mannheim), die AWO Gruppe Mirabelle (Mannheim), Johann-Peter-Hebel-Heim (Schwetzingen), Evangelisches Schiffer-Kinderheim (Mannheim), Kinderheim St. Annastift (Mannheim), Luise-Schepplerheim (Mannheim) sowie AGFJ Familienhilfe (Heidelberg), Behindertenhilfen in Bensheim, Bad Dürkheim und Wiesloch sowie die Frauenhäuser in Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg. Einrichtungen, die keine Einladung erhielten, sollen sich per Mail melden an info@handinhand.help. *red*



Gemaltes Dankeschön an Aysel Spickert (v.l.) und Nicola Walter. BILD: RABL

Adlerblick vom Kran aus über das Grundstück auf dem Königstuhl: Nur der alte Gewölbekeller (Mitte) bleibt vom 120 Jahre alten Berghotel. BILD: ROTHE

Grundsteinlegung: Ende 2019 soll das neue Königstuhl-Hotel fertig sein / 60 Zimmer und Tagungsräume sowie Ausflugsgastronomie

Wo Mark Twains Blick schweifte

Von unserem Redaktionsmitglied
Michaela Roßner

HEIDELBERG. Hoch über der Stadt gelegen, hat man von hier aus bei schönem Wetter einen atemberaubenden Blick über ins Neckartal und in die Rheinebene. Jeden Tag kommen Touristen herauf. Auch der amerikanische Schriftsteller Mark Twain soll sich hier 1878 von einer Schaffenskrise befreit haben. Das Gasthaus, zu dem er von seinem mondänen Quartier im Schlosshotel hinwanderte, gibt es nicht mehr. Aber ab Ende 2019 soll man sich an derselben Stelle wieder verwöhnen lassen können: Der Grundstein für das Königstuhl-Hotel ist gelegt.

„Wir bauen hier für die nächsten zweihundert, dreihundert Jahre", betont Investor Wolfgang Scheidtweiler. Gerne hätte er mehr als den quadratischen Gewölbekeller vom bis zu 120 Jahre alten Gebäude erhalten. Doch nachdem die aus den 1950er- bis 1980er-Jahren stammenden Anbauten rechts und links des

> „Deutschland im Sommer ist die Vollendung des Schönen, aber niemand, der nicht auf einem Floß den Neckar hinuntergefahren ist, hat die äußersten Möglichkeiten dieser sanften und friedlichen Schönheit wirklich begriffen und ausgekostet."
>
> (MARK TWAIN)

Haupthauses abgerissen waren, habe sich leider bestätigt, dass auch die ganz alten Mauern aus statischen Gründen nicht mehr zu halten waren. Mehrfach sollte es schon losgehen, zwei Bauanträge wurden genehmigt und wieder verworfen. Ein „Leuchtturm neben dem Funkturm" soll nun entstehen, verspricht der Investor („Palmbräu").

Direkt gegenüber dem Märchenparadies und neben der Bergbahnstation gelegen, sollen nun endlich Investorenträume wahr werden.

Grundstein gelegt (v.l.): Ralph Flum, Lionel Berger, Bürgermeister Jürgen Odszuck, Wolfgang Scheidtweiler, Michael Jäger (Stadtwerke), Dieter Theilacker (Sparkasse), Architekt Hans-Jörg Maier und Maximilian Mouhlen (Märchenparadies). BILD: ROTHE

Ende 2012 hat Wolfgang Scheidweiler das lange leerstehende Gebäude in traurigem Zustand gekauft. Die Architektur und die holzverkleidete Fassade sollen an die Berghütte erinnern, wie sie zur Zeit Mark Twains Ausflügler verköstigte.

Mark Twain (1835–1910) verbrachte 1878 ein Trimester am Neckar. Er hatte bereits die Idee zum späteren Welterfolg „Huckleberry Finn" im Sinn – doch eine Schreibblockade verhinderte, dass die Geschichte der Jungenfreundschaft auch zu Papier kam. Ob es nun eine Fahrt auf dem Neckar war, die gute Luft, das heitere Studentenleben oder der Schoppen auf dem Königstuhl – „Huck" nahm in der Folge Gestalt an und erschien 1884 in Großbritannien und Kanada – Twains erfolgreichster Roman wird als Schlüsselwerk der amerikanischen Literatur bewertet, verkörpert die Geschichte doch zudem perfekt den amerikanischen Traum.

In „Bummel durch Europa" (1880) hat der Autor seine Erfahrungen in Deutschland und die liebliche Zeit in Heidelberg beschrieben. Eine moderne Ausgabe des Buchs haben Scheidtweiler, die Architekten Ralph Flum (Hamburg) und Hans-Jörg Maier (Heidelberg) sowie Miteigentümer Lionel Berger nun in die Kupferkassette gelegt, die im Grundstein einbetoniert wird. Alte Postkarten, ein Exemplar des „Mannheimer Morgen" sowie anderer Druckerzeugnisse, ein gefülltes Sparschwein und nicht zuletzt eine Flasche Bier sollen nachfolgenden Generationen anschaulich unsere Zeit näherbringen. Im Oktober 2007 war das Königstuhl-Hotel beim Heidelberger Amtsgericht zwangsversteigert worden – für 565 000 Euro plus eine Grundschuld-Übernahme in Höhe von 163 000 Euro. Käufer waren die Geschäftsleute Matthias Hoffmann, der als Konzertveranstalter unter anderem mit den „Drei Tenören", der Show „Afrika! Afrika!" sowie dem „Palazzo" bekannt geworden war, und Amin Farhand. Sie wollten dort ein Suitenhotel errichten. Die Pläne schrumpften später zum Lokal mit Biergarten.

Seit 2010 war nur noch ein Kiosk gelegentlich geöffnet. 2014 übernahm eine neue GmbH das Objekt: Heidelberger Bürger um Joachim von der Linde und Palmbräu Eppingen. Von den einst sieben Partnern blieb für den Hotelbau nur die Brauerei übrig. Dafür sind nun zwei Mitglieder des „Heidelberger Adels" (Scheidtweiler) als Betreiber von Hotel und Gastronomie in 568 Metern Höhe dabei: Die Brüder Fritz und Philipp Ueberle, die unter anderem das „Bootshaus" in der Heidelberger Vangerowstraße betreiben.

> „Der Neckar ist an vielen Stellen so schmal, dass man einen Hund hinüberwerfen kann, falls man einen hat."
>
> (MARK TWAIN)

Hotel und Tagesausflügler sollen durch getrennte Bereiche ungestört voneinander dank eigenem Eingang ihren Aufenthalt genießen können, erklärt Fritz Ueberle. Der Berggasthof im unteren Bereich soll rustikal gestaltet werden, auch ein Biergarten ist mit dem wohl schönsten Blick über der Stadt vorgesehen.

Uwe Jacob, der nebenan die Falknerei „Tinnunculus" betreibt, freut sich schon auf das Ende der Bauarbeiten. Die Geräte und Geräusche irritierten die Tiere – auch wenn der eine oder andere Greifvogel die Metallstäbe des Krans inzwischen als „Ausguck" wählt. „Wir haben unsere Pausen ausgedehnt und auf die Zeiten der Falknerei-Vorführungen gelegt", zeigt Flum Verständnis für die gefiederten Nachbarn.

Berghotel auf dem Königstuhl

- Johann Müller eröffnete hier **1864** eine Gastwirtschaft, die auf Bitten der Stadt am Wochenende für Ausflügler öffnete. **1894** wurde an dieser Stelle ein kleines Hotel gebaut.
- Zuletzt scheiterten mehrere Ideen: Eine Art **Alpenhotel** sollte 2002 hier entstehen. Doch die Pächter gingen pleite, das Haus wurde versteigert.
- **2007** hatte der Konzertveranstalter Matthias Hoffmann Pläne für ein Luxushotel – auch er gab auf.

So soll das Gebäudeensemble später aussehen. GRAFIK: KÖNIGSTUHL-HOTEL GMBH

IN KÜRZE

Auto überschlägt sich

HEIDELBERG. Ein Schwindelanfall war die Ursache für einen Unfall am späten Montagnachmittag. Nach Mitteilung der Polizei von gestern verlor eine 71-Jährige aus Wilhelmsfeld auf der L 596 hinter Ziegelhausen die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Ihr Wagen überschlug sich. Die Fahrerin wurde ambulant im Krankenhaus behandelt, während ihr 77-jähriger Beifahrer mit Kopfverletzungen stationär aufgenommen wurde. Es entstand ein Sachschaden von 8000 Euro. *mame*

Nach Brand in Psychiatrie

SANDHAUSEN. In einer psychiatrischen Fachklinik hat die Heidelberger Staatsanwaltschaft einen 32-Jährigen unterbringen lassen, der in einer Dachgeschosswohnung in Sandhausen Feuer gelegt haben soll. Nach Polizeiangaben verhinderte das schnelle Eintreffen der Feuerwehr schlimmere Brandschäden. Der Sachschaden wird auf rund 150 000 Euro geschätzt. *vs*

Fahrerin schwer verletzt

LAUDENBACH. Mehrere Unfälle in Folge hat eine 37-Jährige am Montagabend auf der Laudenbacher Hauptstraße ausgelöst. Wie die Polizei mitteilte, kam die Frau von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen parkenden Renault. Dieser schleuderte gegen einen Opel. Durch den Aufprall streifte der Wagen der Unfallverursacherin zudem einen weiteren Pkw. Die Frau verletzte sich schwer. Die Beamten vermuten, dass die Fahrerin unter Alkoholeinfluss stand. *vs*

Grabpflege international

HEIDELBERG. Eine Gruppe von 30 Jugendlichen aus mehreren Ländern kümmert sich im Auftrag des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge ab Freitag zwei Wochen um Gräber und Gedenkstätten. *miro*

KINDERTHEATER

Kasperle im Schweizer Hof

Freien Eintritt haben Kinder, die am Samstag, 18. August, um 15.30 Uhr zum Auftritt des Papiermondtheaters ins Mehrgenerationenhaus im Schweizer Hof (Heinrich-Fuchs-Straße 85) kommen. Kasperle und seine Freunde besuchen an diesem Tag einen Besuch auf der „magischen Insel". Spenden erwünscht.

Polizeieinsatz

Schwertransporter festgefahren

HOCKENHEIM. Den Einsatz einer Polizeistreife hat ein festgefahrener Sattelzug an der Rastanlage Hockenheimring Ost eingefordert. Wie die Beamten gestern mitteilten, manövrierte der Lastwagenfahrer den 24 Tonnen schweren Transport am Dienstagmorgen in den Grünstreifen des Parkplatzes. Das Fahrzeug blieb im Boden stecken, fuhr sich fest und ließ sich nicht mehr in eine andere Richtung bewegen. Am Einsatzort traf die Polizei auch auf den wild gestikulierenden Lkw-Fahrer. Der Mann rannte schreiend über das Tankstellengelände und musste von den Beamten beruhigt werden. Zur Bergung des Fahrzeugs wurde eine Firma beauftragt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch unklar, ob bei dem Unfall ein Flurschaden entstanden ist. Die Prüfung dauert an. *vs*

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst: Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof): heute, Mittwoch, ab 19 Uhr bis morgen, Donnerstag, 6 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** heute, Mittwoch, 16 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am 8. 8.: Boxberg-Apotheke, Boxberg, Boxbergring 16; Easy-Apotheke, Dossenheim, Gewerbestraße 9-11 und Fortuna-Apotheke, Weststadt, Kurfürstenanlage 36.

RAT / HILFE

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/ 4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

KONZERT

Heiliggeistkirche: Hauptstraße 189, „Orgelkurzkonzert", 17.15-17.45 Uhr.

KINDER / JUGENDLICHE

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, jeden Mittwoch, 14.30 bis 17 Uhr, Malstube Ton & Papier für Schulkinder (Töpfern, Papier schöpfen, Sägen); 18 bis ca. 20.30 Uhr, „ZAP!" Museumswerkstatt für Jugendliche (ab 13 Jahren). – Info Tel. 06221/ 58-34 000 und 58-34 140.

SONSTIGES

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

VORANKÜNDIGUNGEN

Fauler Pelz (Zugang Kettengasse): Altstadt, Oberer Fauler Pelz 1, „Fauler Pelz - Gefängnistour", Anmeldung erforderlich 06221/65 88 80, Sa., 11.8., 11.30 Uhr.

Schloss: „Wilde Kerle aus Kurpfalz", für Kinder von 7 bis 11 J., Sa., 11.8., 14.30 Uhr. – „Das Leben bei Hofe", ab 8 J., Sa., 11.8., 14.30 Uhr. Bei allen Führungen Anmeldung unter 06221/65 88 80.

AUSSTELLUNGEN

Augustinum: Jaspersstraße 2, „Wir brauchen eine neue Politik" (bis 23.9.), Mi 8-20 Uhr.

Christuskirche: Zähringer Straße 30, „Flüssiges Licht - die poetische Welt des Wassers" (bis 19.8.), Mi 9-16 Uhr.

Hochschule für Jüdische Studien: Landfriedstraße 12, „Überleben im Ghetto von Hongkew/Shanghai 1940-1947" (bis 28.9.), Mi 9-20 Uhr.

Kunstmaßnahmen - Jürgen Leibig: Hauptstraße 106, „Hommage an Frieda Kahlo" (bis 14.9.), Mi 10-19 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, „Wer je die Flamme umschritt... - Stefan George im Kreis seiner Heidelberger Trabanten" (bis 26.9.), Mi 11.30-17 Uhr.

Sammlung Prinzhorn: Voßstraße 2, „Unruhe und Architektur" (bis 26.8.), Mi 11-20 Uhr (18 Uhr Führung).

Stadtresidenz: Poststraße 11-13, „Ralf Kuhlen - Flüssiges Licht-die farbige Welt des Wassers" (bis 7.9.), Mi 9-11, 14-16 Uhr.

Alle Termine finden Sie unter: www.morgenweb.de/termine